

Niederschrift der Sitzung des Feld- und Waldausschusses der Ortsgemeinde Holzbach
am 28.10.2024 im Gemeindehaus in Holzbach

Unter Vorsitz von Ortsbürgermeister Scherer haben nachfolgend genannte Ausschussmitglieder an der Sitzung teilgenommen (Kennzeichnung mit ☒):

Bamberger, Horst	☒	Gumm, Volker	☒	Sonntag, Ursula	☒
Bamberger, Udo	☐	Klein, Martin	☒		

Zahl der Ausschussmitglieder: vier und Ortsbürgermeister

Beginn: 18:00 Uhr Ende: 19:50 Uhr

Außerdem anwesend:

- Udo Herrmann, Erster Beigeordneter
- Jana Gros, Revierleiterin, während der Tagesordnungspunkte 1. und 2. der öffentlichen Sitzung

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1. Verpflichtung eines Ausschussmitgliedes nach § 30 Abs. 2 GemO
2. Forstwirtschaftsplan 2025
3. Sonstiges

Nichtöffentliche Sitzung

1. Jagdpacht Soonwald
2. Sonstiges

Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Feld- und Waldausschusses am 28.10.2024

Öffentliche Sitzung:

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses

Gegen Form und Frist der Einladung werden keine Bedenken vorgebracht.

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Top. 1. Verpflichtung eines Ausschussmitgliedes nach § 30 Abs. 2 GemO

Das Ausschussmitglied Udo Bamberger hat sich für die Sitzung entschuldigt. Infolgedessen entfällt die vorgesehene Verpflichtung des Ausschussmitgliedes im Rahmen dieser Ausschusssitzung.

Top. 2. Forstwirtschaftsplan 2025

Die Revierleiterin Jana Gros informiert über die bisherige Entwicklung im Forstwirtschaftsjahr 2024. Sie weist darauf hin, dass insbesondere die Aufwendungen für Waldbegründung, Waldpflege und Waldschutz gegen Wild sowie die Betriebskostenbeiträge noch nicht bzw. teilweise noch nicht im Rechnungswesen erfasst sind.

Der derzeitige Stand des Rechnungswesens sowie der Umfang der noch nicht erfassten Positionen lassen darauf schließen, dass im Jahr 2024 ein deutlich positives Betriebsergebnis von etwa 10,0 T€ erzielt wird; der Forstwirtschaftsplan für 2024 enthält ein positives Plan-Ergebnis von 0,8 T€. Die positive Planabweichung ist vor allem auf die deutlich über dem Plan liegenden Erlöse aus dem Verkauf von Holz zurückzuführen. Diese Erlössteigerung resultiert im Wesentlichen daraus, dass 2023 geerntetes Holz erst in 2024 vermarktet und damit ergebniswirksam wurde.

Anschließend erläutert Frau Gros den vorliegenden Entwurf des Forstwirtschaftsplans 2025; er weist insgesamt Erträge von 96,4 T€ (Vorjahr: 108,78 T€), Aufwendungen von 97,2 T€ (Vorjahr: 107,9 T€) sowie ein negatives Betriebsergebnis von 0,8 T€ (Vorjahr: 0,8 T€ positiv) aus. Der Planentwurf basiert auf einem Holzverkauf von etwa 1.000 fm bzw. Verkaufserlösen von 62,7 T€.

Fördermittel für das Klimaangepasste Waldmanagement sind in den Planerträgen mit 21,2 T€ enthalten und die Jagdpacht inklusive der Wildschadensverhütungspauschale mit insgesamt 12,5 T€.

Der Planaufwand enthält neben Maßnahmen zur Waldbegründung von 4,0 T€ und Wildschutzmaßnahmen von 12,0 T€ Verkehrssicherungsmaßnahmen von 2,0 T€. In den Aufwendungen sind unter anderem 25 Klumpenpflanzungen (8 x 8 m Buche und Tanne) für den sogenannten Voranbau berücksichtigt.

Weitere Aufwendungen entfallen mit 6,2 T€ auf Versicherungsbeiträge bzw. Grundsteuer, mit 0,8 T€ auf die PEFC-Zertifizierung, mit 2,7 T€ auf die Umlage für den Forstzweckverband und mit 7,3 T€ auf Folgekosten des ehemaligen Forstzweckverbandes Tiefenbach. Die Beförsterungskosten sind mit 10,0 T€ ergebniswirksam berücksichtigt.

Im Übrigen enthalten die Aufwendungen die Verwendung von Fördermitteln aus dem Kommunalem Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI) in Höhe von insgesamt 14,0 T€ für unterschiedliche Maßnahmen, die jeweils der Verbesserung der Wassersituation in unserem Forstrevier dienen. Allerdings enthalten die Erträge die entsprechenden Fördermittel nicht, was darauf schließen lässt, dass die im Plan erfassten Erträge um 14,0 T€ zu niedrig sind und das auszuweisende Planergebnis entsprechend günstiger ist.

Entwurf Wirtschaftsplan 2025 (Ergebnishaushalt)		
	Ertrag T€	Aufwand T€
Erlöse Holzverkauf	62,7	
Aufwand Holzproduktion		38,1
Waldbegründung		4,0
Waldschutz Wild		12,0
Verkehrssicherung		2,0
Einnahme Jagdpacht	12,5	
Förderung Waldmanagement	21,2	
Beiträge / Steuern		7,1
Umlage Forstzweckverband		2,7
Umlage ehem. Forstzweckverband Tiefenbach		7,3
Beförsterungskosten		10,0
KIPKI		14,0
Summe	96,4	97,2
Ergebnis		-0,8

Nach intensiver Erörterung des Planentwurfs 2025 besteht bei den Ausschussmitgliedern Einvernehmen darüber, dass:

- die Anzahl der Klumpenpflanzungen von 25 auf 100 erhöht werden sollte
- die Unplausibilität bezüglich der Erträge aus KIPKI-Fördermitteln und deren Verwendung geklärt bzw. korrigiert werden sollte
- ein entsprechend angepasster Entwurf des Forstwirtschaftsplans 2025 Gegenstand einer weiteren Ausschusssitzung sein sollte.

Top. 3. Sonstiges

./.

Niederschrift nichtöffentliche Sitzung des Feld- und Waldausschusses am 28.10.2024

Nichtöffentliche Sitzung:

Top. 1. Jagdpacht Soonwald

Der Vorsitzende informiert darüber, dass unserer Verbandsgemeindeverwaltung inzwischen Entwürfe des Jagdpachtvertrages und des Jagddienstvertrages erstellt hat, die ab April 2026 bzw. April 2025 zur Anwendung kommen könnten. Derzeit erfolgt eine Erörterung der Vertragsinhalte mit dem Forstamt sowie der Jagdbehörde bzw. zwischen den Jagdbezirkverpächtern Simmern, Ohlweiler und Holzbach.

Vor allem für die folgenden Aspekte enthalten die derzeit vorliegenden Vertragsentwürfe noch keine ausreichenden Regelungen:

- Art und Umfang sowie Finanzierung des Anpassungsbedarfs von Daueräsungsflächen
- Art und Umfang sowie Finanzierung der erforderlichen Jagdeinrichtungen
- befristete Erhöhung der Wildschadensverhütungspauschale bei Reduzierung der Pacht

Top. 2. Sonstiges

./.

Holzbach, 29.10.2024

Heinz-Jürgen Scherer, Ortsbürgermeister